

Auf die Geschichte kommt es an



„Sie lesen doch nicht etwa vom iPad?“ Fassungslos starrt die Erzieherin das flache Teufelsding an, als ich meine Sachen für die Lesung in der KiTa aufbaue. Ich frage mich, warum das ein Problem sein soll. Seit mehreren Jahren lese ich in KiTas und Schulen und veranstalte Kreativ-Workshops. Meine Motivation: Ich möchte Kinder für Geschichten begeistern und sie dann selber kreativ werden lassen.

Als Erstes begutachten die Kinder neugierig die Vorlesesituation und fragen: „Was liest Du vor?“, „Hast Du die Bilder selber gemalt?“ oder „Hast Du Spiele auf dem iPad?“ Diese Fragen müssen erst geklärt werden.

Aber wenn es mit der Lesung losgeht, steht nur noch die Geschichte im Mittelpunkt. Dann lassen sich die Kinder von der Handlung und den Bildern begeistern. Nicht vom iPad oder vom gedruckten Buch, nicht von einer Projektion, sondern von der Geschichte. Natürlich spielt der Erzähler auch eine Rolle. Das Geschichtenerzählen ist schließlich eine der ältesten Beschäftigungen der Menschheit. Wenn ich den Kindern vorlese, habe ich Möglichkeiten, die Welt des Buches zu erweitern und die Zuhörer mit einzubeziehen. Mit einem Bilderbuchkino kann ich den Raum in die farbliche Stimmung der Illustrationen tauchen oder ich zeige meine handgemalten Originale. Einige Vorleser bringen Gegenstände aus dem Buch oder Handpuppen ins Spiel oder singen gemeinsam. Aber wenn die Geschichte und die Bilder nicht überzeugen, hilft auch das Drumherum nichts – egal ob iPad, Beamer oder Handpuppe. Das gilt auch für das gemeinsame Vorlesen zu Hause. Für die Kinder macht es meiner Erfahrung nach keinen Unterschied, ob das Erzählen einer Geschichte von einem gedruckten Buch oder einem Tablet aus geschieht. Ein klarer Unterschied besteht allerdings dann, wenn das Kind mit dem E-Book oder der App alleingelassen wird und der Computer vorliest.



„Freda und das Geheimnis der Nacht – ein Bilderbuch, das im Dunkeln leuchtet“ (E-Book), Tilda Marleen Verlag 2013

Die Kritik an einigen E-Books kann ich nachvollziehen. Oft wird ohne Sinn und Verstand ein gedrucktes Buch in ein E-Book einfach nur „umgewandelt“ und weist gravierende Mängel in der Gestaltung und der Sinnhaftigkeit der Interaktivität auf. Wenn der junge Leser bei einem E-Book wie ein wildgewordener Specht auf dem iPad herumtappt, um die interaktiven Features zu finden, und dabei die Geschichte aus den Augen verliert, dann spricht das nicht für die Qualität des E-Books.

Jede Geschichte braucht ihr Medium. Einige Texte und Bilder stehen für sich, einige brauchen besondere Buchformate, Klappen oder Löcher. Andere verlangen nach Interaktion oder Animation. Als ich die Möglichkeiten des E-Books entdeckte, freute ich mich, endlich eine Bilderbuchidee umsetzen zu können, die im Dunkeln spielt. Das E-Book leuchtet von sich aus, und all die Blauschattierungen der Nacht, die im gedruckten Buch verloren gehen würden, waren hier möglich.

Das E-Book erweitert unsere Ausdrucksmöglichkeiten. Am Anfang aber steht die Leidenschaft für das Geschichtenerzählen. Daran hat sich seit den Lagerfeuern in der Steinzeit nichts geändert. Das E-Book ist nun das neueste Medium, genauso, wie es zu seiner Zeit das Buch, das Radio, das Kino oder das Fernsehen waren.

Die Erzieherin bei der oben erwähnten Lesung ließ sich dann doch auf das „digitale Experiment“ ein. Am Ende war sie begeistert von der Lesung und freute sich, dass es auf dem iPad auch schöne Bilderbücher gibt und nicht nur Spiele-Apps.

Anna Karina Birkenstock,
Illustratoren Organisation e. V. (IO)

STECKBRIEF

Anna Karina Birkenstock

arbeitet seit 2003 als Autorin und Illustratorin für diverse deutsche Kinderbuchverlage. Mit Lesungen und Workshops setzt sie sich dafür ein,

dass jedes Kind Zugang zur vielfältigen Welt der Bilder und Bücher erhält. Sie lebt mit ihrem Mann und zwei Töchtern bei Köln. 2011 gründete sie gemeinsam mit ihrem Mann den Tilda Marleen Verlag für digitale Kinderbücher, der auch E-Book-Schulungen für Kreative anbietet.

Info: www.annakarina.de, www.tildamarleen.de



© privat



BEO

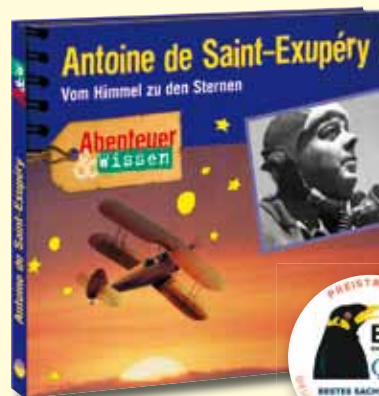
Bücher entern Ohren

Deutscher
Kinderhörbuchpreis

Wir freuen uns über die
Auszeichnungen für
zwei Titel unseres Verlages!



978-3-942175-40-1
€ 14,90 / CHF 22,90



978-3-942175-37-1
€ 12,90 / CHF 19,90



www.headroom.info